



Schulhund Wilma- Konzept zur hundgestützten Pädagogik an der Bürgerschule Husum

# Schulhund Wilma

Ein Konzept zur hundgestützten Pädagogik an der  
Bürgerschule Husum



Vorgelegt von: Sarah Alex

Stand: 23.07.2021



## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	3
2. Fördermöglichkeiten und Wirkeffekte von Schulhunden.....	3
3. Notwendige Rahmenbedingungen für den Einsatz des Schulhundes.....	5
3.1 Mensch-Hund-Team.....	5
3.2 Rechtliche Rahmenbedingungen .....	6
3.2.1 Genehmigungen und Regelungen .....	6
3.2.2 Versicherung.....	6
3.2.3 Rechtsgrundlage.....	6
3.3. Hygiene und Gesundheit.....	7
3.4 Schulhundregeln/Regeln für den Umgang mit Wilma .....	8
4. Wilma im Klassenunterricht .....	9
5. Abschlussgedanken.....	10
6. Literatur .....	11
7. Anhang.....	12



## 1. Einleitung

**„Wir sind so gern in der Natur, weil sie kein Urteil über uns hat.“**

(Arthur Schopenhauer)

Der deutsche Philosoph Arthur Schopenhauer erklärt die natürliche Hinwendung des Menschen zur Natur sehr treffend. Genauso funktioniert auch die hundgestützte Pädagogik. Hunde nehmen die Schüler ohne Vorbehalte an, sie beurteilen nicht und akzeptieren den Menschen so wie er ist.

Die Fähigkeit des Hundes, das Verhalten der Menschen im Ganzen intuitiv zu interpretieren ist ein großer Vorteil gegenüber den Menschen. Hunde nehmen jedes Kind so an, wie es im Moment der Interpretation agiert. Seine Fähigkeit zur Kooperation mit dem Menschen ist aus pädagogischer Sicht in besonderer Weise nützlich und kann für die bewusste Regulation von Lernprozessen eingesetzt werden.

Hundgestützte Pädagogik bedeutet, den Lehrer in seiner Bildungs- und Erziehungsaufgabe zu unterstützen. Er soll eine Verbesserung der Lernatmosphäre, der individuellen Leistungsfähigkeit und der sozial- emotionalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schülern herbeiführen. Der Hund unterstützt demnach den Pädagogen, wobei der Einsatz variieren kann- von der bloßen Anwesenheit bis hin zur aktiven Teilnahme des Tieres.

## 2. Fördermöglichkeiten und Wirkeffekte von Schulhunden

Die Psychologin Andrea Beetz hat aus den vielfältigen Effekten und Wirkungen von Hunden auf Menschen ein Modell zusammengestellt, anhand dessen die Haupteffekte von Schulhunden zusammengefasst werden. Sie teilt die Wirkungen in drei Bereiche ein, nämlich die Förderung von Motivation und guter Stimmung, die Förderung von Sozialkontakten und die Reduktion von Stress. Die genannten Effekte lassen sich spezifisch auf den Hund zurückführen und sind in einer Situation ohne Hund nur im geringen Maß zu beobachten.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Beetz. Hunde im Schulalltag. 2015. S.105



Abb.1: Das drei Faktoren Modell der positiven Wirkungen von Schulhunden (nach Beetz 2012)

Das Drei-Faktoren-Modell, auch LABS-Modell (Lernatmosphäre, Beziehungsförderung, Stressreduktion) genannt, umfasst sowohl die drei Wirkfaktoren als auch die nötigen Voraussetzungen für gelingende hundgestützte Pädagogik. Die drei Pfeile stellen die Haupteffekte dar. Ausgehend von links nach rechts bezeichnet der erste Pfeil den Effekt von positiver Stimmung, Motivation und Spaß bei Schülern und Lehrkraft. Durch die Anwesenheit des Hundes wird dies verstärkt und fördert so eine gute Lernatmosphäre.<sup>2</sup>

Der zweite Pfeil nennt die Stressreduktion bei Schülern und Lehrern. Gemeint sind damit sowohl die psychische als auch die physische Stressreduktion. Der letzte Pfeil steht für die Förderung von Sozialkontakten und Beziehungen zwischen den Schülern untereinander als auch zwischen Schülern und Lehrern. Unterhalb der Pfeile werden die Voraussetzungen für die Wirkungen von Schulhunden genannt. Ohne sie können nach Beetz die oben genannten Effekte nicht greifen.

All diese genannten Faktoren wirken sich förderlich auf das soziale und kognitive Lernen aus und beeinflussen den Unterricht in unterschiedlichster Art und Weise positiv. Damit alle Voraussetzungen erfüllt und möglichst viele Effekte des Schulhundes erreicht werden können, sollte der Einsatz eines Schulhundes gut geplant werden.

<sup>2</sup> Vgl. ebd. S.106-107



### 3. Notwendige Rahmenbedingungen für den Einsatz des Schulhundes

#### 3.1 Mensch-Hund-Team

Wilma ist eine Mischung aus einem Großpudel und einem Lagotto Romagnolo (Italienischer Wasserhund). Da beide Hunderassen kein Fell verlieren, gelten sie als besonders allergikerfreundlich. Wilma kam im Alter von 12 Wochen zu der Lehrkraft Frau Sarah Alex und lebt dort im Verbund der Familie.

Wilma wurde bereits im Welpenalter auf ihr Wesen überprüft und speziell für die Ausbildung zum Schulhund ausgewählt. Sie fällt besonders durch ihr ruhiges, ausgeglichenes und freundliches Wesen auf. Wilma lebt im familiären Umfeld bei Frau Alex. Frau Alex versorgt Wilma und trägt die Verantwortung für die medizinische Versorgung und Gesunderhaltung. Die Haltung von Wilma und der Einsatz erfolgen selbstverständlich unter Berücksichtigung aller tierschutzrechtlichen Grundlagen.

Wilma und Frau Alex haben gemeinsam eine Ausbildung zum Schulhund-Team bei La Motte-Profi Tier Training in Glücksstadt absolviert. Während der Ausbildung gab es mehrfache Teameinschätzungen, die die Eignung des Teams bestätigten.

Des Weiteren besuchte Frau Alex wöchentlich bis zum Alter von knapp 2 Jahren die Welpen- und Junghundegruppe in dem Hundezentrum Westküste in Norstedt. Auch weiterhin geht Frau Alex in die Hundeschule und bildet sich regelmäßig fort.

Wichtigste Voraussetzung ist neben dem Fachwissen über Hunde und deren Einsatz sowie der Ausbildung von Wilma, die Bindung zwischen Frau Alex und Wilma. Frau Alex und Wilma treten in der Schule ausschließlich als Team auf. Wilma kommt momentan maximal zweimal in der Woche mit in die Schule.

Der Kontakt zum Schulhund erfolgt nur nach Erlaubnis der Lehrkraft. Außerdem müssen sich die Schüler an festgelegte Regeln halten (siehe Punkt 4). Befindet sich Wilma im Klassenraum, wird dies durch Schilder an der Klassentür deutlich gemacht. Wilma befindet sich niemals allein mit den Schülern im Klassenraum. Auch Spaziergänge werden stets unter Aufsicht von Frau Alex erfolgen.



## 3.2 Rechtliche Rahmenbedingungen

### 3.2.1 Genehmigungen und Regelungen

Bevor der Schulhund überhaupt eingesetzt werden darf, bedarf es der grundlegenden Information und Akzeptanz aller in Schule beteiligten Personen. Es ist nicht gesetzlich verankert, aber für eine effektive Arbeit unabdingbar. Aus diesem Grund wurde sowohl im Kollegium als auch in der Schulkonferenz über den Einsatz eines Schulhundes abgestimmt.

Die Entscheidung über den Einsatz des Schulhundes liegt jedoch bei der Schulleitung. Anschließend werden das Schulamt und der Schulträger informiert. Außerdem werden die Eltern über den Einsatz des Schulhundes informiert und zu möglichen Ängsten und Allergien befragt.

### 3.2.2 Versicherung

Der Versicherungsträger der Hundehaftpflichtversicherung „Bavaria Direkt“ ist über den Einsatz von Wilma informiert.

### 3.2.3 Rechtsgrundlage

§36 Infektionsschutzgesetz

§41 und §46 Allgemeine Schulordnung

§88 SoSchulO RP

BGV C8 (UVV Gesundheitsdienst)

Behandelnder Tierarzt: Ellen Zech-Wedde (Fit 4 Animal, Ramstedt)

Folgende Unterlagen sind bei Frau Alex und in Kopie im Schulhundordner einzusehen:

- EU Heimtierausweis
- Impfausweis
- Versicherungsnachweis
- Zertifikat Schulhundausbildung
- Urkunde Hundeführerschein



### 3.3. Hygiene und Gesundheit

Es muss gewährleistet werden, dass der Hund gesund ist und unter regelmäßiger tierärztlicher Aufsicht steht. Wilma wird daher einer jährlichen Gesundheitsüberprüfung beim Tierarzt unterzogen. Außerdem werden die Impfungen im vorgeschriebenen Intervall durchgeführt, quartalsweise findet eine Entwurmung statt. Alle Untersuchungen werden protokolliert und können jederzeit im Schulhundordner eingesehen werden.

Beim Einsatz des Schulhundes sind außerdem folgende grundlegende Hygieneregeln einzuhalten:

- Einhaltung der Tierschutzbestimmungen bezüglich artgerechter Haltung
- Aufklärung des Personals über den Umgang mit dem Hund
- Regelmäßiges Händewaschen
- Der Hund hat keinen Zugang zu Lebensmitteln und Waschräumen und der Schulküche
- Hygienematerialien stehen im Klassenraum bereit
- Liegt bei Kindern eine Hundeallergie vor, wird der Kontakt vermieden

Weitere Hygienemaßnahmen befinden sich im Hygieneplan (siehe Anhang).



### 3.4 Schulhundregeln/Regeln für den Umgang mit Wilma



Nur so fühlt sich unser Schulhund wohl!

Wir nehmen Rücksicht auf unseren Schulhund und verhalten uns leise!

Wir rufen unseren Schulhund nicht, er darf frei entscheiden wo er gerade sein möchte!

Wir achten darauf, dass immer alles weggeräumt ist und nichts auf dem Boden rumliegt!

Wir achten darauf, dass immer nur ein Kind unseren Schulhund streichelt und streicheln unseren Schulhund nie ohne Erlaubnis!

Wir füttern unseren Schulhund nicht!

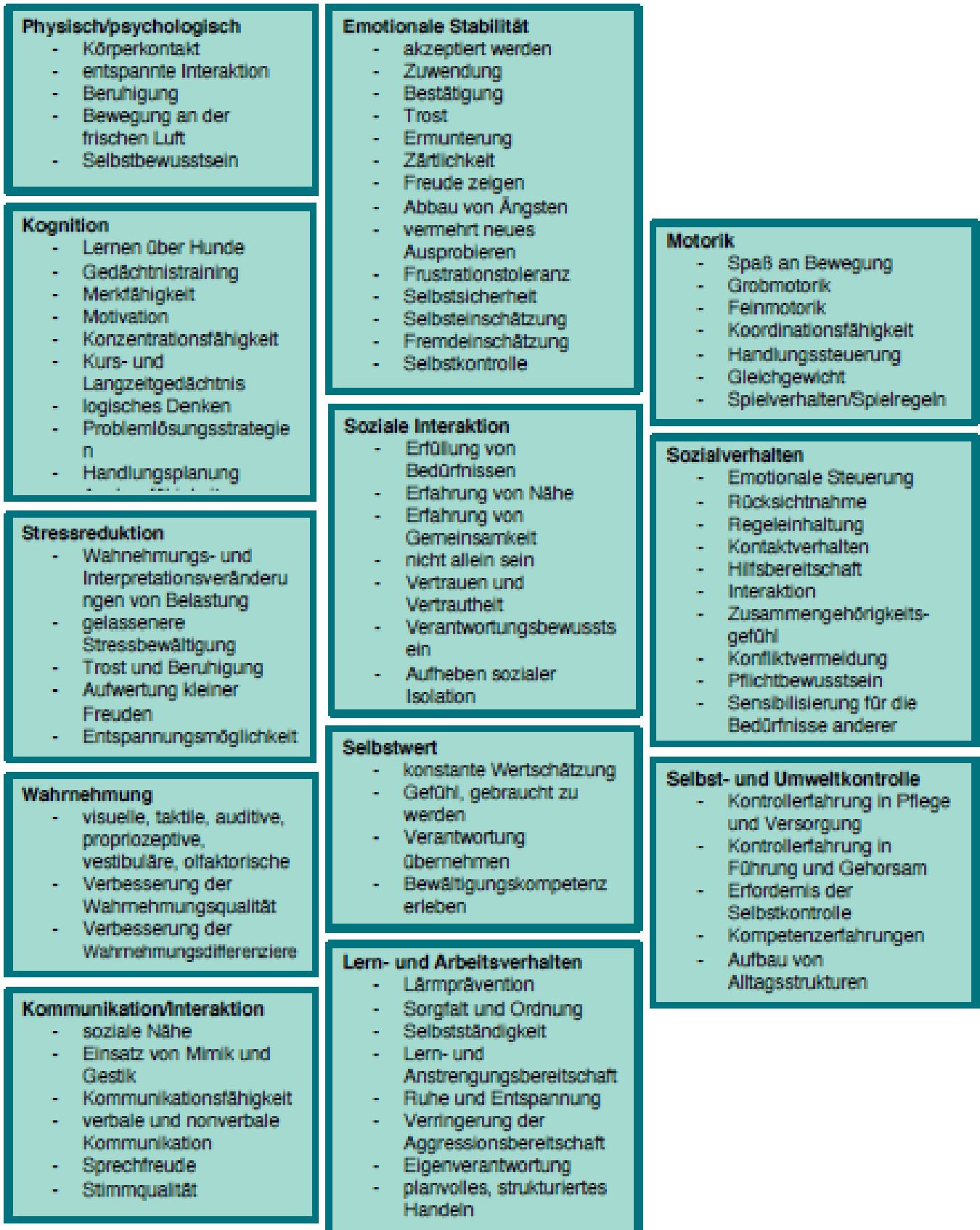
Auf seinem Platz möchte unser Schulhund seine Ruhe, das respektieren und akzeptieren wir!

Wir rennen und toben nicht in der Nähe unseres Schulhundes!





## 4. Wilma im Klassenunterricht





(Das abgebildete Schaubild ist entnommen aus: Schulhund Sonho, Konzept zur Hundgestützten Pädagogik, hundsgebildet)

Welche der oben aufgeführten Förderbereiche mit Hilfe des Schulhundes realisiert werden, ist abhängig von der jeweiligen Lerngruppe.

Momentan wird Wilma hauptsächlich im Weltraum eingesetzt, welcher von Frau Alex geleitet wird. Bevor die Schüler ersten Kontakt zu Wilma aufnehmen, müssen Vorbereitungen getroffen werden. Zuerst werden sie mit den Umgangsregeln vertraut gemacht (siehe Punkt 3.4.). Außerdem lernen sie alles rund um den Hund, mit Schwerpunkt auf der Körpersprache des Hundes. Erst wenn alle Schüler dies erarbeitet und verinnerlicht haben, kommt es zum ersten Kontakt mit Wilma. Anfangs befindet sich Wilma im Klassenraum auf ihrem Platz und kommt mit den Schülern zum Zwecke der Sozialisierung immer nur kurzzeitig in Kontakt. Mit der Zeit werden die Sequenzen länger. Wilma fungiert in den Kernfächern als extrinsischer Motivator, der im besten Fall intrinsische Motivation auslöst. Durch die Tricks, wie würfeln, am Glücksrad drehen, apportieren etc., welche Wilma erlernt hat, hilft sie beim Erlernen und Festigen des Lernstoffes, steigert die Motivation der Kinder und fördert den Spaß am Lernen.

## 5. Abschlussgedanken

Ein Schulhund ist...



STRES	S	FRESSER
GESPRÄ	C	HSPARTNER
WOHLFÜ	H	LFÖRDERER
M	U	TMACHER
SEE	L	ENTRÖSTER
AGRESSIONS	H	EMMER
STIMMUNGS	U	FHELLER
SPIELPART	N	ER
TROSTSPEN	D	ER

... vor allem aber ein Freund.



## 6. Literatur

Agsten, L. (2009): HuPäsch. Books on Demand GmbH: Norderstedt.

Beetz, A. (2003): Bindung als Basis sozialer und emotionaler Kompetenzen. In Olbrich, E. & Otterstedt, C. (Hg.): Menschen brauchen Tiere: Stuttgart.

Heyer, M. & Klocke, N. (2011): Der Schulhund. Eine Praxisanleitung zur hundegestützten Pädagogik im Klassenzimmer. Kynos Verlag: Nerdlen/Daun.

Kotrschal, K. & Ortbauer E.(2003): Kurzzeiteinflüsse von Hunden auf das Sozialverhalten von Grundschulern. In: Olbrich, E. & Otterstedt, C. (Hrsg.); Menschen brauchen Tiere: Grundlagen und Praxis der tiergestützten Pädagogik und Therapie. Kosmos: Stuttgart.

Schwarzkopf, M. & Olbrich, E. (2003); Lernen mit Tieren. In Olbrich, E. & Otterstedt, C. (Hrsg.). Menschen brauchen Tiere. Grundlagen und Praxis der tiergestützten Pädagogik und Therapie. Stuttgart: Kosmos



## 7. Anhang



### Hygieneplan der Bürgerschule Husum für den Schulhund Wilma

#### 1. Einleitung

Der Schulhund Wilma wird zur Tiergestützten Pädagogik an der Bürgerschule Husum eingesetzt, um die Arbeit der Lehrer u.a. in den Bereichen Emotionalität und Sozialverhalten, Lern- und Arbeitsverhalten, Sprache und Kommunikation zu unterstützen. Der Hygieneplan hat das Ziele, eine mögliche Infektionsübertragung vom Hund auf den Menschen und umgekehrt zu minimieren.

#### 2. Hundehalterin und Ansprechpartnerin

Sarah Alex

Tel. 0176-57875917

E-Mail: [sarah.alex@bgsh-portal.de](mailto:sarah.alex@bgsh-portal.de)

#### 3. Rechtsgrundlagen

§36 Infektionsschutzgesetz

BGV C8 (UVV Gesundheitsdienst)

§41 und §46 Allgemeine Schulordnung

Versicherungsschutz: Der Schulhund ist über seine Besitzerin Sarah Alex bei der Bavaria Direkt Versicherung über eine allgemeine Tierhalterhaftpflicht auch in der Schule und im Unterricht abgesichert.

#### 4. Dokumentation zum Tier

Der Schulhund Wilma ist eine Mischung aus einem Großpudel und einem Lagotto Romagnolo (Italienischer Wasserhund). Beide Hunderassen zeichnen sich durch ein sanftes, ruhiges und aggressionsloses Wesen aus. Da beide Hunderassen kein Fell verlieren, gelten sie als allergikerfreundlich.

Wilma verfügt über einen intelligenten, lernwilligen und aufmerksamen Charakter. Zusammen mit ihrer Halterin hat sie eine Ausbildung zum Schulhund absolviert und die abschließende Prüfung mit Erfolg bestanden.



Außerdem besucht Frau Alex mit Wilma regelmäßig die Hundeschule. Ihr Wesen wurde ebenfalls überprüft und als geeignet für den Einsatz als Schulhund befunden.

Alle Schüler werden immer darin trainiert adäquat auf den Hund zuzugehen und seine Körpersprache richtig zu deuten. Es wurde ein Regelwerk ausgearbeitet, das den Schülern in Wort und Bild den richtigen Umgang mit Wilma erleichtert.

Folgenden Unterlagen vom Schulhund sind stets einzusehen:

- Tierärztliches Gesundheitsattest
- Kopie des Impfausweises
- Entwurmungsprotokoll
- Versicherungsnachweis
- Schulhundkonzept
- Aus- und Fortbildungsnachweise

#### **5. Zugangsbeschränkung**

Der Hund erhält keinen Zugang zur Schulküche und Essbereichen.  
Der Kontakt mit Schülern mit bekannter Hundehaarallergie wird vermieden.

#### **6. Allgemeine Anforderungen an die Tierpflege**

Der Hund ist privat in die Familie von Frau Alex integriert. Sie lebt dort im Haus und nicht im Zwinger und wird artgerecht versorgt.

Befindet sich der Hund in der Bürgerschule, ist folgendes zu beachten:

Es muss ein Rückzugsort mit Schlafplatz (z.B. Box, Körbchen, Decke) für den Hund gewährleistet sein.

Die Räume, in denen sich der Hund aufhält, müssen täglich gelüftet werden und über wischbare Böden und desinfizierbares Inventar verfügen. Außerdem muss der Schulhund jederzeit der Zugang zu frischem Trinkwasser gewährleistet werden.

#### **7. Anforderungen an die Gesundheit und Pflege des Hundes**

Ein hundgerechter Umgang ist erforderlich, um körperliche Schäden beim Tier zu vermeiden.

Es muss auf ausreichend Pausen für den Hund geachtet werden.

Bei Stresssymptomen muss der Hund aus der den Stress verursachenden Situation herausgenommen werden.

Die Grundbedürfnisse des Hundes müssen im Tagesablauf eingeplant und befriedigt werden (genügend Auslauf, Spiel, sich lösen können).

Regeln im Umgang mit dem Hund müssen von allen Mitarbeitern und Schülern eingehalten werden.



### **8. Reinigung und Desinfektion**

Die Anwesenheit des Hundes führt zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs-und Desinfektionskonzepts.

Es wird aber verstärkt darauf geachtet, dass die Hände regelmäßig gesäubert werden. Außerdem werden die Decken und Näpfe des Schulhundes regelmäßig gereinigt.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Hundehalter

---

Unterschrift Schulleitung